

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Shadow war offenbar nicht gut vom Start weg gekommen und ging als Letzter im Feld. Alex liess ihre Augen nicht von ihrem Pferd, das sich nun dem ersten Hindernis näherte.

„Keine Angst Alex, die beiden schaffen das mit links!“

Alex wagte einen schnellen Seitenblick und sah, dass Dan neben sie getreten war. Er trug noch seine Reitkleider, weil er unmittelbar nachher wieder reiten musste und hatte auch nur einen Pullover über seinen Dress gezogen. Alex war froh, dass er da war – es tat gut einen Freund an seiner Seite zu wissen.

Das erste Pferd sprang nun über den ersten Sprung, das Feld folgte dicht gedrängt, Shadow als Letzter. Er sprang aber so weit, dass er das vor ihm springende Pferd über dem Sprung überholte und nachher an zweitletzter Stelle weitergaloppierte. Alex war wie hypnotisiert, sie konnte unmöglich wegsehen, auch wenn ihr Herz stillzustehen drohte.

Matt sass vollkommen ruhig im Sattel, half Shadow nur beim Taxieren der Sprünge, hielt ihn entsprechend ein bisschen zurück oder gab ihm den Kopf ein bisschen mehr frei.

„Siehst Du das, Alex? Dein Pferd geht nicht schneller als einen gemütlichen Arbeitsgalopp und die andern marschieren schon richtig, das gibt's ja gar nicht! Der macht ja einen Sonntagsspaziergang!“

Dan folgte genauso wie sie jeder Bewegung des Schwarzen. Aber Alex war zu nervös um Antwort geben zu können, das Rennen näherte sich dem Ende und Shadow ging immer noch mit einigem

Abstand zur Spitzengruppe an zweitletzter Position.

Die Pferde kamen nun in den Einlaufbogen und Alex verfolgte ungläubig, wie Matt Shadow auf die äussere Spur zog und ihn etwas mehr laufen liess. Es sah wirklich aus, als würden die anderen Pferde einschlafen, als Shadow Tempo aufnahm. So unglaublich es war, als die Pferde aus dem Bogen kamen und der Einlauf begann, war Shadow an der Spitze des Feldes. Mit gespitzten Ohren flog er alleine über den letzten Sprung und galoppierte locker als Sieger über die Ziellinie. Matt hatte ihn nicht einmal zu schnellerem Laufen auffordern müssen, er sass immer noch so ruhig im Sattel wie während des ganzen Rennens, während die anderen Pferde hart angepackt worden waren im Finish, aber keines auch nur annähernd eine Chance gehabt hatte.

Es war eindeutig, dass mit Shadow ein Pferd anderer Klasse in diesem Feld gelaufen war.

So einfach würde er allerdings nie mehr siegen können, denn von nun an würde er gegen stärkere Gegner antreten müssen.

Dan riss Alex in seine Arme, als Shadie als Sieger über die Ziellinie galoppierte und gab ihr einen dicken Schmatz auf die Wange.

„Gratuliere! Da hast Du wirklich ein Wunderpferd gekauft! Der wird Dir noch viel Freude machen, darauf wette ich! Apropos wetten, ich hab soeben ein Vermögen gewonnen!“

Er grinste breit und lief nach einem letzten Winken über die Bahn davon zur

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

[horseracing.ch](http://horseracing.ch)



Garderobe, da er sich für sein Rennen vorbereiten musste.

Alex hatte das Gefühl zu träumen, als sie mit den anderen zur Bahn lief und den Pferden entgegen ging.

Matt hatte Shadow mittlerweile gewendet und kam jetzt im lockeren Galopp auf sie zu. Die Menschen auf den Tribünen applaudierten heftig und lange, denn jedem Pferdekennner war klar, dass dieses kleine schwarze Pferd was Besonderes war und wohl noch für einige Siege sorgen würde.

Eileen kam strahlend auf die Bahn gelaufen zur Siegerehrung, aber Alex hatte nur Augen für Matt und Shadow.

Shadie atmete kaum heftiger als nach den Trainingsgalopps und er war sichtlich übermütig. Er schüttelte den Kopf, dass seine kurze Mähne nur so flog!

Matt strahlte über das ganze Gesicht, als er seine Brille herunterzog. Und endlich fing Alex an zu begreifen – sie hatten gewonnen!

Nicht nur, dass sie ihre beiden Lieblinge gesund wieder hatte, nein, die Beiden hatten auch noch gewonnen, und dies in einem Stil, der besagte, dass es für die Zwei wirklich nicht mehr als ein Sonntagsspaziergang gewesen war.

Sie klinkte lachend die Führleine an Shadows Zaum ein und streichelte stolz den Hals ihres Pferdes, während sie zu Matt aufsaß und er ihren Blick strahlend erwiderte.

„Gratuliere!“ Er lachte.

„Ich gratuliere Dir, Du bist doch geritten!“

„Ja, aber es ist Dein Pferd! Und was für ein Pferd! Mein Gott, er ist noch besser, als ich dachte! Ich habe ihn nicht ein einziges Mal angefasst, ich habe ihm bloss gesagt, lauf mein Junge und dann ist der abgezischt wie eine Rakete aber er ist noch nicht mal voll galoppiert, der hatte noch massenweise Reserve! Das Rennen vorher hat ihn höchstens gelangweilt, er kam zeitweise richtig ins Trödeln!“

Alex lachte und strahlte und klopfte ihrem Pferd immer wieder lobend den Hals und sagte ihm, welch guter Junge er sei.

Die Siegerehrung war erfüllt von lachenden Menschen, guten Zurufen, Gratulationen und Eileen, welche staunend den Hals des kleinen schwarzen Pferdes streichelte.

Shadow stand wie eine Statue inmitten der Menschen mit hochoberem Kopf. Er sah richtig ins Publikum hinaus, als wollte er sagen, seht her wie gut ich bin, er war sichtlich stolz und genoss jede Minute.

Dann tänzelte er mit einer Leichtigkeit neben Alex her an der Tribüne vorbei zum Ausgang der Rennbahn.

Alex hatte immer noch das Gefühl zu träumen, auch als Matt den Sattel abnahm, sanft Shadows Kopf streichelte und zur Waage verschwand.

Shadie war übermütig als Alex ihn herumführte und hatte nichts als Faxen im Kopf, das Rennen schien ihn eher aufgemuntert als erschöpft zu haben.

Wenig später kam Matt geduscht und umgezogen zu ihnen und Alex sah ihm strahlend entgegen. Er kam zu ihr hin und legte den Arm um sie und sie kuschelte

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



sich an ihn. Sogar Shadow stand während dieser Umarmung eine Minute still aber dann lief er wieder los und zog ungeduldig an den Zügeln.

Alex lachte und liess Matt widerwillig los. Er nahm ihre Hand und ging eine Weile neben ihr her.

„Danke Matt. Das war grossartig! Du bist der beste Reiter, den ich je gesehen habe.“

Er lachte. „Ich hab doch gar nichts getan. Das hat alles Shadow alleine gemacht. Aber ich habe festgestellt, dass er es liebt die anderen Pferde zu überholen. Es wird für ihn also besser sein, eher hinten zu gehen und dann erst im Einlauf nach vorne zu kommen, Reserven hatte er mehr als genug. Klar, im nächsten Rennen wird es nicht mehr so einfach sein, denn dann wird er andere Gegner haben, dann läuft er gegen die Steepler-Elite des Landes. Aber er kann das, davon bin ich absolut überzeugt!“

Alex wollte noch nicht an das nächste Rennen denken, sie freute sich erst mal über den glücklichen Ausgang von diesem hier.

In diesem Moment, ihr Pferd übermütig tänzelnd auf der einen Seite, Matt's Hand in ihrer - in diesem Moment war sie einfach nur glücklich und ihre Welt war vollkommen in Ordnung.

Matt ging eine Weile neben ihr her, aber dann musste er sie verlassen, weil er nach seinen anderen Schützlingen sehen musste und schon bald wieder ein Pferd für das nächste Rennen satteln musste. Bay Beauty, eine fünfjährige Stute würde in einem Sprintrennen laufen und Dan würde sie reiten. Dies war dann das letzte Pferd

aus Eileen's Stall, welches an diesem Tag antreten würde.

Alex führte Shadow noch ein bisschen herum, liess ihn dann als er wieder ganz normal atmete, ein bisschen Gras fressen. Sie fand, das habe er sich verdient. Schliesslich brachte sie ihn in seine Box zurück, nicht ohne ihm nochmals zu erzählen, was er doch für ein gutes Pferd sei. Ihn beeindruckte das allerdings wenig, er hatte nur Interesse am frischen Stroh in seiner Boxe. Alex stellte ihm einen Kessel mit frischem Wasser hinein, streichelte ein letztes Mal über sein glänzendes Fell und beeilte sich dann nach vorne zu kommen, weil sie das Rennen von Bay Beauty auf keinen Fall verpassen wollte.

Sie kam gerade noch rechtzeitig und sah Matt eben zusammen mit Eileen auf die Tribüne hinauf gehen. Sie folgte den beiden und setzte sich mit einem Lächeln neben Matt, der ihr Lächeln erwiderte und zu ihrer Überraschung ihre Hand in die seine nahm. Sie hätte nicht gedacht, dass er vor Eileen so offen seine Gefühle für sie zeigte und irgendwie rührte sie das zutiefst. Sie drückte sanft seine Hand, zeigte ihm so wie viel ihr das bedeutete und er verstand und erwiderte den leisen Druck.

Alex liess ihren Blick über die Rennbahn schweifen und bei den Rennpferden verhalten, welche auf der Volte vor der Startmaschine gingen. Sie hörte dem Gespräch der beiden neben ihr nur halb zu, bis sie plötzlich den Namen Celtic Song hörte. Mit einem Mal war es ihr wichtig zu verstehen, was geredet wurde und sie lenkte ihre volle Aufmerksamkeit auf das Gespräch zu ihrer rechten.

„Und, lässt sich unser Star nun reiten?“

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



„Von Alex problemlos, ja.“

„Und sonst?“

„Ich habe es noch nicht ausprobiert.“ Alex erkannte den angespannten Ton in Matt's Stimme, sie wusste, dass dieses Thema ihn beinahe Tag und Nacht beschäftigte.

„Und wann gedenkst du das zu tun? Du weißt, dass der Termin immer näher kommt! Was willst du machen? Alex in Kürze die Lizenz machen lassen, oder was?“ Ein leises Lächeln klang in ihrer Stimme mit, welches die Unmöglichkeit ihres Vorschlages unterstrich.

„Ich weiss es noch nicht, Eileen. Ich bin mir einfach noch nicht sicher, aber ich verspreche dir, dass dein Hengst fit sein wird und einen guten Reiter im Sattel haben wird.“

„Dein Wort in Gottes Ohr, Matthew O'Leary.“

Matt sagte nichts mehr und Eileen wandte ihre Aufmerksamkeit wieder den Pferden am Start zu. Ausser zweien waren mittlerweile alle in ihren Abteilen. Bay Beauty stand ruhig in Abteil Nummer 4. Keine allzu gute Position, aber auch nicht die schlechteste. Dan kannte die Stute gut, hatte sie bei bisher fast allen ihren grösseren Erfolgen geritten. Heute würde sie es allerdings schwierig haben, denn sie musste gegen die Elite des Landes antreten und bei einem Sprintrennen konnte so Vieles anders laufen, als man es gerne hätte und bevor man korrigieren konnte, war man auch schon im Ziel. Bei einem Sprint zählte einfach alles, da konnte man auf der Renndistanz einen Startfehler nicht so locker wett machen.

Alle Pferde waren nun drin und der Start würde jede Sekunde frei gegeben werden, da geschah es!

Das Pferd neben Bay Beauty stieg in seinem Abteil und der Starter erkannte den Ernst der Situation und drückte den Knopf, der die Türen aufliegen liess.

Eileen's braune Stute war verunsichert wegen der Aufregung neben sich, spät auf den Beinen und kam als eine der Letzten aus den Boxen. Dan gab ihr einen kurzen Schubs, um sie anzufeuern und die Stute raste dem Feld hinterher. Dan sass nun ganz still im Sattel, liess sein Pferd einfach galoppieren, störte seine Bewegungen nicht und Bay Beauty hatte den Anschluss ans Feld sofort wieder gefunden. Trotzdem würde es schwierig werden bei diesem Klassefeld noch in einen der vorderen Ränge zu laufen. Alex drückte Matt's Hand aufgeregt, als die Stute sich an zwei Pferden vorbei kämpfte auf ihrem Weg nach vorne. Matt warf ihr einen kurzen Seitenblick zu, bevor sein Blick sich wieder auf Bay Beauty heftete, er lächelte leise. Alex schien das Pferd mit purer Willenskraft nach vorne tragen zu wollen. Aber auch er konzentrierte sich nun auf seine Stute und feuerte sie in Gedanken an. Du schaffst das Mädchen, du kannst es! Ich weiss es!

Und wirklich! Die Braune streckte sich mit einer unglaublichen Kraft nach Vorne, ihre Ohren lagen flach an ihren Hals gepresst, sie kämpfte mit jeder Faser ihres Körpers! Die Menge tobte! Bay Beauty kämpfte tapfer, aber am Ende hatten zwei Pferde die Nasen noch vor ihr über die Ziellinie gestreckt. Alles in allem war es aber ein tolles Resultat, angesichts ihres Startverlustes hatte sich Bay Beauty hervorragend geschlagen.

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Eileen legte Matt kurz die Hand auf die Schulter.

„Gut gemacht. Ich muss los – aber ich werde nächste Woche einmal hereinschauen. Und dann möchte ich eine Arbeit von Celtic Song sehen, okay?“

„Ja, okay. Gib mir Bescheid, wann du kommst, dann plane ich sein Training dementsprechend.“

„Hast du überhaupt ein Pferd, welches sein Tempo mithalten kann?“

„Ja, das hab ich.“

„Okay, wir hören uns! Bye Matt, bye Alex.“

Beide verabschiedeten sich von Eileen, dann zog Matt Alex an sich und gab ihr einen sanften Kuss auf die Stirn.

„Na, wie fühlst du dich als Besitzerin eines Siegers?“

Sie lächelte. „Ganz schön gut, ehrlich gesagt. Aber fast genauso stolz wie auf mein Pferd, bin ich auf den Mann, der es geritten hat.“

„Das brauchst du nicht, denn der hat nicht viel getan. Ein solches Klassepferd zu reiten ist einfach.“

Alex sah ihn an. „Matt... Sei ehrlich zu mir, bitte. Es ist gefährlich für dich und für das Pferd, oder? Ich meine, heute hatte er wirklich kaum Gegner, du konntest ihm ein ungestörtes Rennen geben, er war nie in Gefahr durch andere. Aber bei seinem nächsten Start wird das anders sein, oder? Könnten wir ihn denn nicht nur in den

kleinen Rennen laufen lassen, wo er locker gewinnt, so wie heute?“

Matt seufzte. „Nein, das geht leider nicht. Er würde ein so horrendes Gewicht aufgebürdet bekommen, dass er darunter zusammenbrechen würde. Denn das wäre die einzige Chance ihn am Siegen zu hindern und das ist es ja, was sie wollen. Alle Pferde sollten die Chance haben zu gewinnen. In so einem Feld hätte aber keines der anderen Pferde eine Chance gegen ihn. Ob es gefährlich ist? Alex, es ist ein Rennen. Jedes Rennen besteht aus einem gewissen Risiko, das wissen wir beide. Mit einem Pferd wie Shadow kann man es ziemlich gering halten, wenn man vorsichtig und vernünftig reitet und man kann das Verletzungsrisiko immer möglichst tief halten, durch gutes, intensives Training und in dem man dann ein durch und durch fittes Pferd an den Start bringt. Wenn du aber Angst hast, dass Shadow etwas geschehen könnte, dann brauchst du dich nicht daran zu halten, dass er das Geld für den Admiral zusammegaloppieren soll. Ich würde das wirklich verstehen, ehrlich!“

„Nein! Das habe ich nicht so gemeint! Dabei bleibt es! Ich habe mich nur gefragt, ob wir nicht in dieser Klasse bleiben könnten und ich habe dabei nicht nur an Shadie gedacht, sondern auch an dich. Ich möchte nicht, dass dir was passiert, verstehst du?“

Er drückte sie kurz an sich. „Mir wird nichts passieren und Shadie auch nicht, soweit das in meiner Macht steht, das verspreche ich dir!“

„Das weiss ich doch Matt! Entschuldige, ich hätte nicht fragen sollen.“

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



„Kein Problem. Das ist dein gutes Recht, jederzeit! Und ich verstehe, dass du dir Sorgen um Shadow machst. Wenn ich Rocky nicht immer selber hätte reiten können, dann wäre ich wahrscheinlich auch umgekommen vor Sorgen.“ Er grinste sein Lausbubenlächeln und stand auf.

Alex ging hinter ihm die Treppe von der Tribüne hinunter und sie dachte wie sehr er sich doch in der kurzen Zeit verändert hatte. Ob er nun wieder der „alte“ Matt war? Der Mann, der er gewesen sein mochte vor jenem schrecklichen Tag? Bestimmt war er damals ähnlich gewesen, aber nicht derselbe. Denn solche Erlebnisse prägen einen und lassen einen nicht mehr los, man wird nie wieder derselbe sein, der man mal war...

Bei den Pferden war alles in Ordnung und Alex half Matt schon die Sachen zusammenzupacken, damit sie dann später, wenn sich auch Bay Beauty noch ein bisschen ausgeruht hatte, gleich losfahren konnten. Danach setzten sie sich gemeinsam auf die Rennkiste.

„Welches Pferd willst du denn gegen Celtic Song antreten lassen?“ Alex gingen die Worte Eileen's nicht mehr aus dem Kopf und auch sie war gespannt, welchem seiner Pferde Matt am ehesten diese Schnelligkeit zutraute um mit dem Grauen Schritt zu halten. Misty konnte sie sich am Ehesten vorstellen, die Stute hatte Klasse, das war keine Frage.

Matt lächelte versonnen, während er mit einem Strohalm spielte, dann sah er ihr mitten ins Gesicht.

„Admiral Drake.“

„Was?“ Alex verschluckte sich fast. Klar, der Kleine konnte schon galoppieren, aber dachte Matt wirklich, dass dieses kleine, unscheinbare Pferd mit diesem Topcrack mithalten konnte? Aber Matt schien keine Witze zu machen und sie vertraute eigentlich seinem Urteil blind, aber das?

Er lächelte wieder. „Ja, genau der Admiral. In diesem Pferd steckt ein ungeheures Potential und ich habe das Gefühl, dass er bisher nie wirklich gefordert wurde. Daher war für ihn alles ein Spiel. Er hat weder seinen Reiter, noch seine Gegner ernst genommen, er weiss was er kann und hält es nicht für nötig sich anzustrengen. Lach über mich, aber ich habe einfach das Gefühl, dass sich die Sache so verhält. Nun wird er mal einen wirklich schnellen Gegner bekommen. Kann sein, dass ich mich blamiere, kann aber auch sein, dass wir alle nicht mehr aus dem Staunen raus kommen. Aber wir werden es ja sehen. Der Versuch ist es mir wert.“

Alex sah ihn nachdenklich an. „Hmm, das könnte tatsächlich sein, nicht wahr? Weißt du Matt, du bist einfach unglaublich! Ich habe noch nie einen Menschen gesehen, der soviel von Pferden versteht wie du. Ich bewundere dich sehr dafür.“

„Du machst mich verlegen.“

„Nein, es ist wahr, ich meine das ernst. Woher hast du diese Gabe?“

Fast war er versucht, ihr zu erzählen, dass er auf seine Weise mit den Pferden redete, aber dann liess er es doch sein und zuckte nur mit den Schultern.

„Keine Ahnung, ich tue nichts Besonders.“

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Sie schmiegte sich an ihn. „Ich hab dich lieb.“

Er zog sie näher heran. „Ich dich auch.“  
Zu mehr konnte sich keiner von ihnen durchringen. Den Satz Ich liebe dich auszusprechen kostete zuviel, gab zuviel Preis, das konnte keiner von ihnen beiden schon geben. Aber sie verstanden auch ohne diesen Satz.

„Es wird Zeit nach Hause zu gehen mit unserem Sieger.“ Matt stand auf und streckte ihr die Hand hin, um ihr aufzuhelfen.

Alex griff danach und lächelte. „Dann lass uns nach Hause fahren.“